

WIR



St. Ulricher Pfarrbrief

47. Jahrgang / November 2022

Foto: Michael Tillmann



„Bleib im Gleise, so fährst du sicher.“ Doch sicher ist nicht immer richtig. Manchmal muss man sich auf neue Wege begeben, die Gleise erst bauen, auf denen andere dann später sicher fahren können.

SEITE DER HERAUSGEBER*INNEN

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrbriefes!

Religionen, Glaubensgemeinschaften gab und gibt es in allen Kontinenten und Kulturen.

Die Menschen dieser Erde glauben an eine oder viele Gottheiten, an eine oder viele Wesenheiten die über allem stehen, sich in allem wiederfinden, die Geschicke der Menschen lenken oder sich ganz und gar heraushalten, die lieben oder strafen in deren Namen viel Gutes und viel Unrecht geschah und geschieht.

Viele glauben daran der einzig richtigen Religionsgemeinschaft anzugehören. Warum ist das so wichtig? Geht es wie so oft im Leben um Macht, um die zerstörerischen Möglichkeiten andere zu demütigen, zu unterdrücken? Fanatismus und Krieg sind die Kinder solchen Denkens.

Wir verstehen uns als Christ*innen nach Jesus Christus, mit vielen unterschiedlichen Facetten: katholisch, evangelisch, orthodox, Wir glauben daran, dass Gott uns in den Nächsten begegnet. Wir glauben an Gottes allumfassende Liebe, die uns umfängt uns hält und tröstet uns aufruft unsere Talente einzubringen zum eigenen Wohl und dem der anderen. Trotzdem fällt es oft schwer, diese Liebe und diesen Schutz an andere weiterzugeben.

Aus meiner Sicht ist Religion keine Konkurrenz, es geht nicht darum wer glaubt richtig! Geht es nicht vielmehr darum in Frieden miteinander zu leben, einander zu helfen, sich mit den eigenen Talenten zu entfalten ohne dabei andere in ihrer Entfaltung zu blockieren? Wir fühlen uns wohl in göttlicher Liebe, sind froh wenn unser Fehlverhalten wieder von uns

genommen wird. Wir wollen so angenommen werden wie wir sind. Das ist schon sehr viel, was wir da erwarten!

Und was sind WIR bereit zu geben? Nehmen wir unsere Nächsten ebenso an, gleichgültig woher sie kommen, wer und was sie sind? Können wir Fehlverhalten verzeihen? Sind wir in der Lage anderen Menschen in Liebe zu begegnen?

Weihnachten rüttelt uns auf, lädt uns ein, immer und immer wieder zu versuchen die Menschheitsfamilie als Geschwister und nicht als Feinde zu betrachten (vgl. Johannes XXIII).

Geben wir Gott in uns Raum.

Regina Schlager

**Bitte vormerken !
Redaktionsschluss:
26. Februar 2023**

ADVENT: MATTHÄUS 3,1-12

„In jenen Tagen“, so beginnt dieses Evangelium. Früher habe ich das überlesen, um zum Eigentlichen zu kommen. Erst langsam habe ich begriffen, dass es mehr ist als eine Einstiegsformel.

„In jenen Tagen“ ist ein Hinweis, dass es um mehr als um eine ewig gültige Geschichte geht, sondern dass in einer ganz konkreten Zeit, mit konkreten politischen, gesellschaftlichen oder auch alltäglichen Gegebenheiten etwas Wesentliches geschieht. Ich habe gelernt, darauf zu achten und hinzuhören, welche Zeit welche Themen und Persönlichkeiten hervorbringt.

„In jenen Tagen“ trat also Johannes der Täufer auf. Johannes hat sich keinen belebten Marktplatz ausgesucht, sondern er hat das markante Szenario einer Wüste gewählt, weil er wusste, dass die Wüste der Ort der Reduktion und der

Konzentration auf das Wesentliche ist. Und Johannes selbst hatte auch einen Sinn für das Dramatische: Er kleidet sich mit dem Kamelfell auf ziemlich ungewöhnliche Weise, und er wirkt als etwas exotische Gestalt.

Trotzdem – oder vielleicht gerade wegen seines ungewöhnlichen Auftretens und trotz seines aufrüttelnden Rufes „Kehrt um!“ kamen Menschen aus der ganzen Umgebung zu ihm, weil sie gemerkt haben, dass es um etwas Neues und Wesentliches geht.

Vielleicht braucht es manchmal so „schräge“ Gestalten mit ihren aufrüttelnden Botschaften. Ich nehme mir vor, dafür aufmerksam zu sein und sie ernst zu nehmen. Vielleicht möchten sie mir ja etwas Neues eröffnen.

Text: Christine Rod MC/Grafik: Josef Gabor/image 9/22



Inhaltsverzeichnis

Titelseite	1
Seite der Herausgeber*innen	2
Wort des Pfarrleiters	3
Pfarre NEU	4
Lebendige Pfarrgemeinde	5
Gottesdienste vielfältig feiern	6
Lebendige Pfarrgemeinde	7
Erstkommunion 2023	8
Advent – Ankunft?	9
In der Stille der Nacht ...	10
... ist uns ein Kind geboren	11
Kinder	12
Kinder	13
Kinder	14
Katholisches Bildungswerk	15
Katholische Frauenbewegung	16
Katholische Männerbewegung	17
Veranstaltungskalender	18
Aus Pfarre und Gemeinde	19
Liturgischer Kalender	20

Wir sind für Sie da: Montag, Mittwoch, 8:00 bis 12:00 Uhr, Freitag: 10:00—12:00 Uhr,
Pfarrsekretärin: Petra Koppler, Tel.: 0676/877 655 58
Pfarrleitung Klaus-Peter Grassegger nur nach persönlicher Vereinbarung Tel: 0676/877 65 406
Tel. Nr. des Pfarramtes: 07252/54 6 14.

WORT DES PFARRLEITERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Erfüllte Zeit

Unter diesem Titel kann man im Ö1 Radio jeden Sonn- und Feiertag morgens Beiträge zu Religion und ihrer Bedeutung für unser Leben hören. Der Titel der Sendung spielt auch auf das griechische Wort „Kairos“ an, welches so viel wie „der geeignete Zeitpunkt“ bedeutet und auch als Chance im richtigen Moment wahrgenommen wird.

Der Advent, (lat. Ankunft) bietet sich an, solchen Momenten auf der Spur zu sein, sie in unserem Leben neu zu entdecken. Auch wenn die Welt rund um uns nicht wirklich stiller wird, sind wir doch innerlich eher dafür aufmerksam, was uns im Leben wichtig ist, welche Beziehungen uns am Herzen liegen und wie wir uns das gegenseitig auch zeigen möchten. Wenn wir dann in unserem oft so hektischen Leben einen „Gang“ runter schalten, würden vielleicht da und dort solche Momente (Chancen) neu in unser Blickfeld kommen.

Maria, die Mutter Jesus hatte, so glaube ich, ein besonderes Gespür für solche wichtigen Momente. Am 25. März feiern wir das Fest „Maria Verkündigung“. Den besonderen Moment, an dem ihr die Geburt ihres Sohnes durch einen Engel geoffenbart wurde. Sie hatte diese Botschaft angenommen, ohne Widerspruch.

Das konnte sie nur, weil sie der Liebe und Führung Gottes bedingungslos vertraute. Auch über die damit verbundenen Schwierigkeiten und Gefahren hinweg. Damit meine ich aber nicht, dass sie sich willenlos treiben lies, im Gegenteil. Ich bin davon überzeugt, dass sie in diesem Vertrauen erst ihren wahren Mut im Leben entdecken und somit die wichtigen und richtigen Entscheidungen für sich und ihr Kind treffen konnte.

Beinahe jeden Tag hören wir von neuen Katastrophen, von großen Krisen und Zukunftsängsten, die unser Leben für jeden einzelnen und auch im Miteinander beeinflussen und beeinträchtigen können.

Viele wird der Wohlstandsverlust sehr treffen. Das soziale Miteinander wird hart geprüft werden. So frage ich mich - werden wir dadurch enger zusammenrücken oder werden wir uns voneinander abschotten?

Maria nahm ihr Schicksal an und machte das Beste daraus. Gemeinsam mit ihrem späteren Mann Josef, der ebenfalls geprüft wurde, mussten beide ihre ganze Kraft und ihren Mut aufwenden, zum Schutze ihrer kleinen Familie. Viele Hürden gab es dabei zu überwinden. Von der Niederkunft in einem Viehstall, der späteren Flucht nach Ägypten bis hin unter das Kreuz. Trotz der erlebten großen Hürden im Leben hatten sie, so glaube ich, eine von Liebe getragene gemeinsame Zeit mit ihrem Sohn, eine wahrlich erfüllte Zeit.

Ja, viele von uns werden großen Herausforderungen in den nächsten Monaten gegenüberstehen und zumindest der materielle Wohlstand wird sich bei vielen verringern. Es liegt an uns, ob daraus Verteilungskämpfe oder ein gerechteres Miteinander werden wird.

Auf jeden Fall bin ich davon überzeugt, dass in Krisen auch Chancen zu finden sind. Vieles könnte dabei im Miteinander neu erwogen werden, um daraus neue besondere Momente entstehen zu lassen. Neue „erfüllte Zeiten“ könnten auf uns warten, wenn wir auf die Führung Gottes vertrauen und letztlich Jesus erlauben, in unseren Herzen „anzukommen“.

Eine „erfüllte Zeit“ mit vielen besonderen Momenten für euch und eure Familien im Advent, eine besonders gesegnete Weihnacht und eine friedfertige Gesinnung im neuen Jahr, wünsche ich euch allen.

Euer Klaus-Peter Grassegger



**Dass ich nicht nur zuschauen
bei deiner Geburt,
sondern selbst zur Krippe, zum Stall werde,
dass du in mir
immer wieder neu zur Welt kommst,
dass ich durch dich
zum Menschen werde,
das erhoffe ich,
darum bitte ich dich,
dafür danke ich dir.**

Text: Gebetszeit/image 9/22
Foto: Michael Tillmann

PFARRE NEU

Die Zukunft beginnt jetzt

Am 23. September startete unser Dekanat in zwei Vorbereitungs-jahre für die neue Pfarrstruktur. Aus dem Dekanat wird eine Pfarre. Aus den bisherigen 15 Pfarren werden Pfarrgemeinden, die Teile dieser Pfarre sind. Ergänzt wird die Pfarre aus den vielen Seelsorgestellen und Knotenpunkten (Krankenhausseelsorge, Jugendzentrum, Caritas, Katholische Aktion, ...). Zahlreiche Veränderungen werden in den nächsten beiden Jahren geplant, vorbereitet und umgesetzt.

Teamleitung der Pfarre

Die gemeinschaftliche Leitung der neuen Pfarre besteht aus 3 Personen: Pfarrer, Pastoralvorstand (Pastoralassistent/in) und Verwaltungsvorstand. Damit können sich die Leitungsorgane besser ihrer speziellen Aufgabe widmen. In der neuen Pfarre wird es auch eine Art Pfarrgemeinderat (Pastoralrat) und Finanzausschuss (Wirtschaftsrat) geben, in denen alle Pfarrgemeinden vertreten sind.

Pfarrgemeinden von ehrenamtlichem Team geleitet

Für die Pfarrgemeinden gibt es bereits jetzt einen zentralen Punkt zu planen. Pfarrgemeinden werden künf-

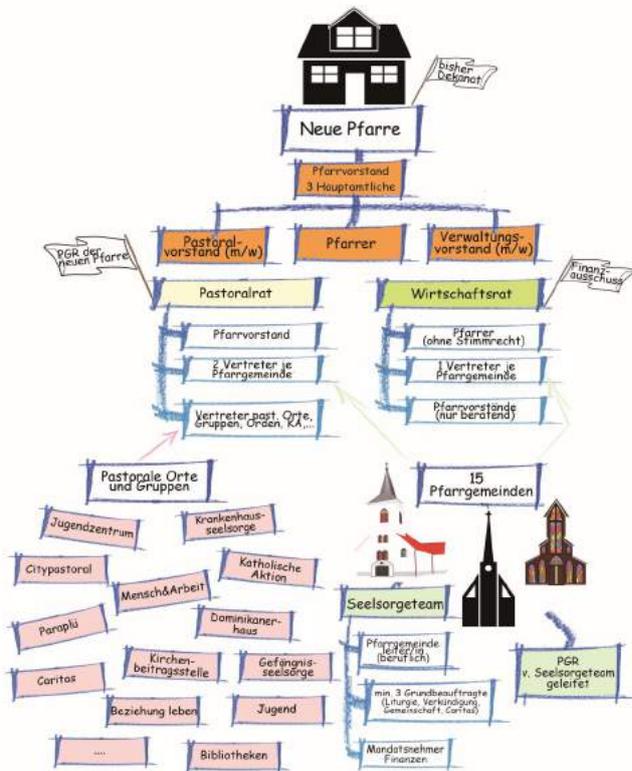
tig von einem Seelsorgeteam (SST) geleitet. In den 7 Pfarrgemeinden, in denen es noch kein SST gibt, muss ein solches bis spätestens Sommer 2023 vom Pfarrgemeinderat gefunden sein. Gemeinsam mit einer/einem hauptberuflichen Seelsorger/in (in Teilzeit) wird das Seelsorgeteam die Pfarrgemeinde ab Herbst 2023 ganz entscheidend gestalten.

Im kommenden Jahr wird ein Pastorkonzept erstellt werden, das die Grundlage für die Seelsorge in der neuen Pfarre und in den Pfarrgemeinden bilden wird. Bei einem „Visionstreffen“ am 27. Jänner 2023 werden neue Ideen für die zukünftige Seelsorge entwickelt. Das Pastorkonzept soll bei einem Treffen am 16. Juni 2023 diskutiert und beschlossen

werden. Beide Veranstaltungen beginnen um 15:00 Uhr.

Johannes Neustifter.

Text und Grafik



Sanierungsarbeiten

Die Sanierungsarbeiten in der Pfarre gehen nun 2022 wieder weiter. Nicht nur, dass uns Covid den Zeitplan verzögert hat, es wurde auch einen Riss im Gewölbe der Pfarrkirche entdeckt, statisch begutachtet mit dem Ergebnis: das Gewölbe ist nicht stabil, die vorhandenen Zugstangen können die Last nicht aufnehmen. Es müssen daher rasch zusätzliche Zugstangen eingebaut werden, um weitere Bewegungen zu verhindern. Wir haben entschieden diesem Problem Vorrang einzuräumen, auch wenn es gänzlich unsichtbar sein wird.

Ebenso ist das Pfarrheimdach undicht. Auch der zweite Sanierungsversuch war nicht erfolgreich. Wir haben daher entschieden das 20 Jahre alte

Flachdach mit einem einfachen Pultdach zu überbauen. Damit sollte auch dieses Problem für Generationen gelöst sein. So erhalten wir die Struktur um Gemeinschaft zu leben und Feste über Konfessionsgrenzen und Ansichten hinweg feiern zu können. Im Lichte der jüngsten Entwicklungen wird es notwendig sein, näher zusammenzurücken. Dazu braucht es auch Raum, Raum für Generationen sozusagen. Von Seite der Diözese und der Gemeinde wurde uns bereits Unterstützung zugesagt. Trotzdem müssen wir eine Lücke von rund 60Tsd Euro durch Spenden schließen. Ich bitte daher Euch alle um Spenden im Rahmen eurer Möglichkeiten, egal ob groß oder klein - gemeinsam schaffen wir das. Das Bundesdenkmalamt hat unser Spendenprojekt **A07** entspre-

chend verlängert, um so auch eine steuerbegünstigte Spende für die Erhaltung und Sanierung der Pfarre St. Ulrich zu ermöglichen. Die entsprechende Spendenliste geht in die Pfarrchronik ein.

Jene für die eine Steuerbegünstigung unerheblich ist oder die anonym bleiben wollen, können natürlich auch direkt auf unser Pfarrgemeindep konto AT26 3411 4000 0191 0421 ihren Beitrag einzahlen.

Steuerbegünstigte Spenden:

Bundesdenkmalamt 1010 Wien
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
BIC: BUNDATWW (nur bei Auslandsüberweisungen)

Verwendungszweck: Projekt A07

Werner Jaschinsky

LEBENDIGE PFARRGEMEINDE

Erntedank



Danke für die vielen Jahre
im Dienste der Pfarrgemeinde!

Im Rahmen des Gottesdienstes verabschiedete sich die Pfarrgemeinde von Manuela Plasch in ihrer Funktion als Pfarrsekretärin. Ihre Tätigkeit für die Gemeinde ging weit über ihr Dienstverhältnis hinaus. Nochmals herzlichen Dank Manuela.

Einer weiteren treuen ehrenamtlichen Mitarbeiterin, die 10 Jahre unseren Senior*innennachmittage so erfolgreich und abwechslungsreich geleitet hat dankten wir im Rahmen des Gottesdienstes für diese aufwändige Tätigkeit.



Am Sonntag, dem 25.9.2022 feierten wir das Erntedankfest mit Herrn Pfarrer Jachs und Klaus Peter Grassegger. Bei herrlichem Wetter hielten wir mit vielen Gläubigen dieses schöne Fest ab, das von der Goldhaubengruppe

verschönert und der Musikkapelle musikalisch begleitet wurde.

Mit dabei eine wunderschöne Erntekrone. Viele haben daran mitgewirkt, dass es ein Fest der Dankbarkeit und des Miteinanders geworden ist.

Herzlichen Dank an Lisi Infanger und ihr Team für das Binden der Erntekrone. Ebenso vielen Danke an die Burschen der Familie Wolfsjäger fürs Tragen der Krone und an die Kinder des Kindergartens und der Volksschule, die eifrig bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken.



Mit ihr konnten sowohl weit entfernte als auch nahe Besonderheiten und Reiseziele sowohl real als auch virtuell besucht werden. Danke Gabi.

Nach dem Gottesdienst wurde das mitgebrachte Gemüse und die selbstgemachten Marmeladen, Säfte und allerlei Einkochtes für das Moldawienprojekt der kfb verkauft.

Bilder und Text: G. Krenn, K.P. Grassegger

GOTTESDIENSTE VIELFÄLTIG FEIERN

Feldmesse im Bodinggraben

Am **26. Oktober** erwanderten und feierten wir, die Pfarrgemeinden Waldneukirchen, Ennsleite und St. Ulrich im Bodinggraben bei der Rosalia Kapelle eine Messe mit Pfarrer Alois Hoffmann. 50 Personen nahmen an dieser Messe bei schönem Herbstwetter teil. Wir erfreuten uns an der herbstliche Natur, schönen Gesprächen, dem gemeinsamen gehen, singen und feiern.



tus selbst und durch die heilige Kommunion die Stärkung von den Mitfeiernden empfangen. Abschließend bestand die Möglichkeit zur Einzelsegnung durch Pater Stephan Eberhardt und Diakon Erich Hintersteiner währenddessen auch wieder das Allerheiligste ausgesetzt war. Der Abend wurde musikalisch gestaltet.

Brigitte Leick

Hubertusmesse

Am 30. Oktober feierte die Jagdgemeinde eine Messe zu Ehren des Hl. Hubertus. Im Bild die Gruppe der Jagdhornbläser.

Feld- u. Hubertusmesse:
Texte und Fotos Pfarre St. Ulrich



Ökumenischer Gottesdienst

Am 06. November feierten die Pfarre St. Ulrich und die evangelische Gemeinde Steyr in St. Ulrich einen ökumenischen Gottesdienst. Pfarrer Friedrich Rößler, Klaus-Peter Grassegger und Wick Brandner leiteten den Gottesdienst, der vom KBW Treffpunkt Bildung und musikalisch von Thomas Dienböck, Orgel und Thomas Schatzdorfer, Trompete gestaltet wurde. Zum Evangelium Lk 20,27-38 erläuterte Pfarrer Friedrich Rößler hoffnunggebend, gestützt auf unterschiedliche Aussagen in der Bibel das schwierige Thema. „ Auch wenn das Leibliche vergeht, das geistig/seelische bleibt in seiner Einzigartigkeit erhalten und wir erkennen einander im Jenseits.“ Wir konnten uns über einen sehr gut besuchten Gottesdienst freuen.

Johannes Schlager

Heilungsmesse

Am 10. August 2022 fand eine Heilungsmesse in St. Ulrich mit Pater Stephan Eberhardt statt. An diesem Abend wurde der Urauftrag der röm. Kath. Kirche (das Heilen, Wiederherstellen der Beziehung zu Gott) besonders hervorgehoben. Ab 18:00 Uhr wurde während der Eucharistischen Anbetung das Sakrament der hl. Beichte angeboten. Die hl. Beichte ist das Sakrament der Versöhnung mit sich selber, mit Gott und mit den Mitmenschen. Gott stellt die gebrochene Beziehung wieder her und Jesus schenkt uns neu seinen Frieden. Die hl. Eucharistie zelebrierte Pater Stephan Eberhardt. Im Sakrament der Eucharistie werden durch die Wandlungsworte des Priesters (Sakrament der Priesterweihe) unsere Gaben (zum Beispiel Schwächen,) gewandelt in Jesus Chris-



Foto: Schlager

LEBENDIGE PFARRGEMEINDE



Einen herzlichen Dank an die Gemeinde St. Ulrich. Unser **Urnenhain** wurde neu gestaltet und zu Allerheiligen gesegnet. Die Neugestaltung des Urnengrabes unseres Pfarrers Ludwig Walch wird voraussichtlich bis Weihnachten fertig gestellt sein. Der Baum wurde von einer besonders liebenswerten Ulricherin gespendet, diese möchte aber anonym bleiben. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Die Sternsinger*innen kommen zu Ihnen!



„Ganz klein nur ist der Stall zu sehen, und die Könige, die ihm entgegenreiten. Die große Stadt überdeckt fast die Geburt des neuen Königs. Stets gibt es genug Ablenkung; das Wesentliche zu finden ist nicht immer leicht, aber immer lohnend.“
Mathias Hütter/image 10/22

Am 04. und 05. Jänner 2023 kommen am Nachmittag und am 06. Jänner nach der Kirche Sternsinger*innen zu Ihnen nach Hause.

Wir nehmen wie jedes Jahr den alten Brauch des Ganges nach Bethlehem auf, den die 3 Weisen aus dem Mor-

genland vor 2000 Jahren gegangen sind.
Es besuchen Sie stellvertretend für Kaspar, Melchior und Balthasar Kinder und Erwachsene als Hl. 3 König*innen und sammeln für Hilfsprojekte im In- und Ausland.

Bitte nehmen Sie unsere König*innen freundlich auf und genießen Sie den Moment Teil dieses alten Brauchtums, mit dem Ziel Hilfe für Bedürftige zu generieren, zu sein.

Wer selber als Sternsinger*in mitgehen möchte (Kinder oder Erwachsene) meldet euch bitte in der Pfarrkanzlei.

ERSTKOMMUNION 2023

Die Wandermuttergottes darf bei den Erstkommunionkindern zu Gast sein.

Seit sechs Jahren wird im Zuge der Erstkommunionvorbereitung auch die Verehrung der Muttergottes beim Elternabend vorgestellt. Die heilige Maria, die durch ihr Ja zum Heilsplan Gottes zu den wichtigsten Fürsprechern in der röm. Kath. Kirche gehört, möchte uns zu immer innigerer Beziehung zu Jesus verhelfen. Heuer bestand das sechste Mal die Möglichkeit die Wandermuttergotteskiste von den Erstkommunionkindern zuhause aufgenommen zu werden. Ein Großteil der Familien nehmen das Angebot auch wahr. „Die Zeit in der Wandermuttergotteskiste zu stöbern und die Spiele zu spielen war ideal zur Überbrückung der langen Zeit des Wartens auf die Erstkommunion“ so das Kommentar einer Mutter im August 2022.

Die Mutter Jesu ist in Form einer in Italien handgeschnitzten wertvollen Holzstatue dargestellt. Eigentum des schönen Stückes ist die Katholische Glaubensinformation (KGI) Schwarzau Wien. In ganz Österreich werden circa 4000 Wandermuttergottesstatuen von der KGI Schwarzau betreut. Dort besteht auch immer die Möglichkeit, bei Bedarf die Statue zu reparieren. Die vergangenen sechs Jahre haben aber aufgezeigt, dass die Familien in St. Ulrich einen verantwortungsvollen Umgang mit der Wandermuttergotteskiste praktizieren. In der Kiste befindet sich aber nicht nur die Wandermuttergottes (das Kind darf sie ins Kinderzimmer stellen, wenn es mag), sondern Spiele, Kinderbücher, Jugendcomics, Glaubensbüchlein der KGI, Rosenkränze zur freien Entnahme und ein Gästebuch. Letzteres ist wirklich sehr nett anzuschauen. Man sieht, wie einfach die Erstkommunionkinder die Beziehung zur Muttergottes aufbauen können.

Einige Eintragungen vom Wandermuttergottesgästebuch der Erstkommunionkinder haben wir abgebildet. Die Erzählung in der Bibel von der Hochzeit zu Kana, in der die hl. Maria die Initiative ergreift, und Jesus bittet dem Brautpaar aus der misslichen Lage (sie hatten keinen Wein mehr für die Hochzeitsgäste) zu helfen, verdeutlicht sehr konkret warum wir gut daran tun, uns an die hl. Maria zu wenden. Sie weiss, wo es gerade fehlt in unserem Leben, und da ihre Beziehung zu ihrem Sohn so stark und innig war, wie die einer Mutter zu ihrem Kind, wird ihr Jesus keine Bitte abschlagen. Seine Zeit war ja noch nicht gekommen, trotzdem entschloss Jesus sich, unter Rücksprache mit seinem Vater im Himmel, dazu, dem Brautpaar zu helfen. Woraufhin er das Wasser in Wein verwandelt.

Die Pfarre St. Ulrich möchte sich im Zuge dessen recht herzlich bei den Eltern und Kindern für Ihre Bereitschaft zur Aufnahme der Wandermuttergotteskiste bedanken. Gerne können auch andere Personen sich in den Sommermonaten für den Empfang der Wandermuttergottes mit Kiste für zuhause melden. Empfehlenswert sind 2- 4 Wochen, dann sollte sie weiterwandern. (Infos im Pfarrbüro oder bei Wolfgang Leick 650/3240037)



Fotos und Text **Brigitte und Wolfgang Leick**

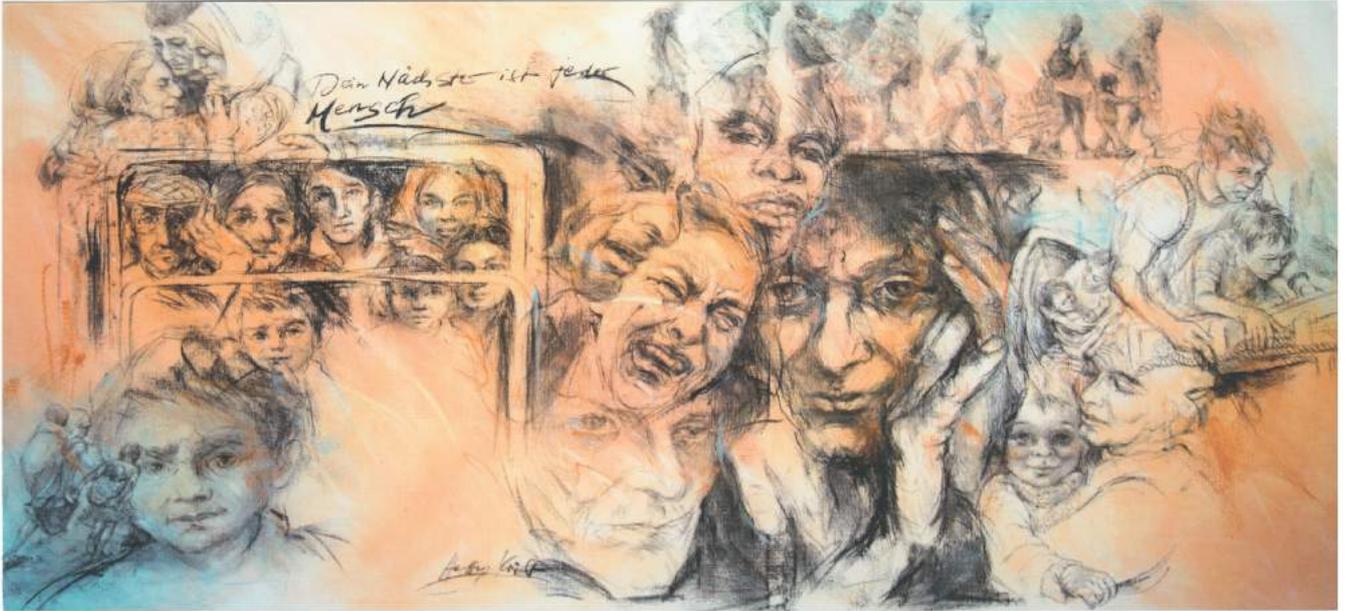
AUSGELEGT!

Bibelwort: Matthäus 1,18-24

Wie schwierig mag das Verhältnis von Maria und Josef durch die überraschende Schwangerschaft geworden sein? Das göttliche Kind hat alles durcheinandergeworfen, alle Gewissheiten infrage gestellt. Maria muss warten und hoffen, dass die Liebe des Mannes groß genug ist, sie zu schützen. Wie oft hat sie ihn wohl voller Angst angeschaut, mal hoffend, oft pessimistisch, selbst ratlos? Sie hat dem Engel eine Zusage gegeben, ohne Josef einzubeziehen – durfte sie das? Und Josef – wie soll er umgehen mit dem vermeintlichen Treubruch der Geliebten? Sich zum Trottel machen und bleiben oder zum gemeinen Verführer abgestempelt werden, wenn er geht? Gott mutet Maria und Josef viel zu. Aber er stellt sich auch an ihre Seite. Er tröstet und ermutigt, stärkt und verspricht Großes. Mit ihm wagen Maria und Josef den Aufbruch in ein Leben, das völlig anders aussieht, als erträumt. Es wird ein Leben in Fülle für alle.

Christina Brunner/image 09/22

ADVENT - ANKUNFT ?



Viele sind auf dem Weg, obwohl sie es nicht sein wollen, ohne Heimat, ohne sicheres Ziel. Wie Jesus, Maria und Josef fliehen sie vor Gewalt, Verfolgung und Tod. Mitten unter den Flüchtenden der in einem schutzlosen Kind Mensch gewordene Gott. Sehen Sie ihn?! Er braucht wie die Flüchtenden Menschen, die sich kümmern, schützen und helfen. Dein Nächster ist jeder Mensch!

CHRISTLICHE WERTE – was uns ausmacht

Nächstenliebe

Das Gebot ist einfach und klar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, heißt es Levitikus 19,18 – und die sich an dieses Gebot knüpfende Frage eines Gesetzeslehrers an Jesus ebenso naheliegend: „Und wer ist mein Nächster?“ (Lukas 10,29) Er hätte auch fragen können: Was ist eigentlich Liebe? Oder: Ist Selbstliebe denn wirklich genauso wertvoll wie Nächstenliebe?

All diese Fragen nimmt das Gleichnis vom barmherzigen Samariter auf (Lukas 10,30-37), das seit Jahrtausenden mit der Frage nach der Nächstenliebe verbunden wird. Es geht dabei um einen der zentralen christlichen Werte. Aber das Gleichnis beantwortet keine der sich aufdrängenden Fragen.

Ebenso wenig wird beantwortet, warum die Räuber, die den Reisenden überfallen, nicht einen anderen, weniger brutalen Broterwerb bevorzugen.

Oder warum eigentlich Priester und Levit vorüberziehen, während der Samariter, wie es die Einheitsübersetzung schreibt, beim Anblick des unter die Räuber Gefallenen „Mitleid hatte“ (Lukas 10,33).

Die entscheidende Wende in der Geschichte ist, dass Jesus die Frage des Gesetzeslehrers dreht. Nicht: Wer ist denn mein Nächster?, sondern: „Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde?“ (Lukas 10,36)

Das also ist die immer neu aufzunehmende Pointe: Nicht fragen, wer meine Nächste oder mein Nächster ist,



sondern ihm oder ihr zur oder zum Nächsten zu werden. Das ist die Antwort. Am Ende entscheidet sich die Frage nach der Nächstenliebe erst dann, wenn man handelt: „Dann geh und handle du genauso!“ Dieser kurze und prägnante Satz in Lukas 10,37 gilt weiterhin. Seit Jahrtausenden. Und nun dir und mir.

Text: Uwe Rieske / Foto: Peter Kane

**Lichterglanz
Wärme in dunkler Zeit
Hoffnung - alles wird gut!**

**Sich zurückziehen,
Im warmen Zuhause feiern
Hoffnung - alles wird gut!**

**Gutes Essen, viel zu trinken
Man gönnt sich ja sonst nichts
Hoffnung - alles wird gut!**

**Schenken
Dinge, die keiner benötigt
Hoffnung – alles wird gut!**

**Und die anderen unerwünscht
Krieg, Hunger, Krankheiten
Hoffnung – ausverkauft!**

Und wo stehen wir?

... IST UNS EIN KIND GEBOREN



KINDER

Der Nikolaus kommt

Heuer wird der Nikolaus am 03., 04., 05., und 06. Dezember wieder von Tür zu Tür ziehen, und freut sich schon auf viele leuchtende Kinderaugen!

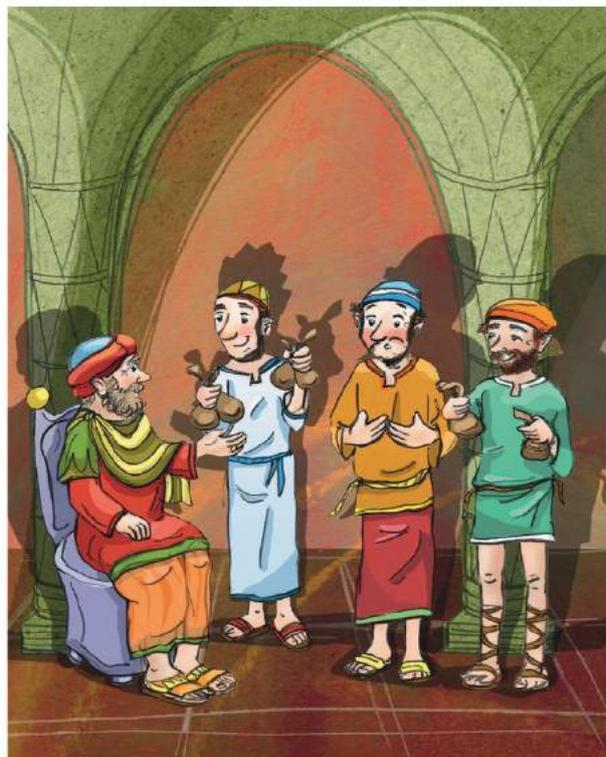
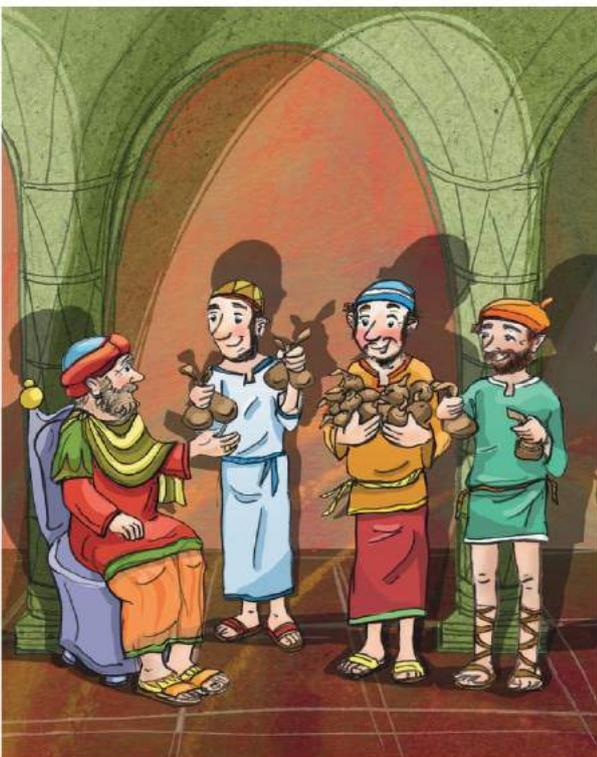
Um den Nikolaus zu sich nach Hause zu bestellen, liegt vom 20. November bis 01. Dezember der Anmeldezettel in der Kirche am Schriftenstand auf und ist dort auch wieder in die vorgesehene Box bis 1. DEZEMBER abzugeben.

Bei Fragen bitte Dorothea 0676 3826905 oder Simone 0676 7011997 kontaktieren!

Doro und Simone
Bild: Julia Gandras/image



Gleichnis - Eine Kurzgeschichte mit Botschaft



Ein Gleichnis in der Bibel erzählt von einem Herrn, der auf Reisen gehen will. Vorher übergibt er drei seiner Knechte jeweils ein großes Vermögen. Sie bekommen den Auftrag, mit diesem Vermögen eifrig zu arbeiten und es zu vermehren.

Damit er, wie ihr es auf dem linken Bild sehen könnt, bei seiner Rückkehr mehr wiederbekommt, als er den Knechten gegeben hat. Zwei seiner Knechte machen das auch so und verdoppeln das, was sie bekommen haben. Der dritte Knecht ist ängstlich. Er befürchtet, dass er das Vermögen seines Herrn verliert. Deshalb vergräbt er es. Als der Herr wiederkommt, gibt der Knecht ihm das zurück, was er bekommen hat. Doch für den Herrn ist das so, als hätte er nichts zurückbekommen und er

schimpft über die Faulheit seines Knechtes. Was will uns Jesus mit diesem Gleichnis sagen? Das Vermögen sind die Fähigkeiten, die Gott jedem Menschen mitgegeben hat, auch euch Kindern. Diese Fähigkeiten sollt ihr nicht vergraben, sondern nutzen, um damit anderen Menschen zu helfen – jede und jeder mit dem, was ihr könnt. Und bestimmt könnt ihr auch die vier weiteren Unterschiede (außer bei den Knechten) in den beiden Bildern finden.

Stefanie Kolb/image 10/22

Lösung: Dem Knauf von dem Thron fehlt rechts eine Kugel, der linke Knecht hat einen falschen Schatten, dem mittleren fehlt etwas am Gürtel, dem rechten fehlt etwas an der Mütze

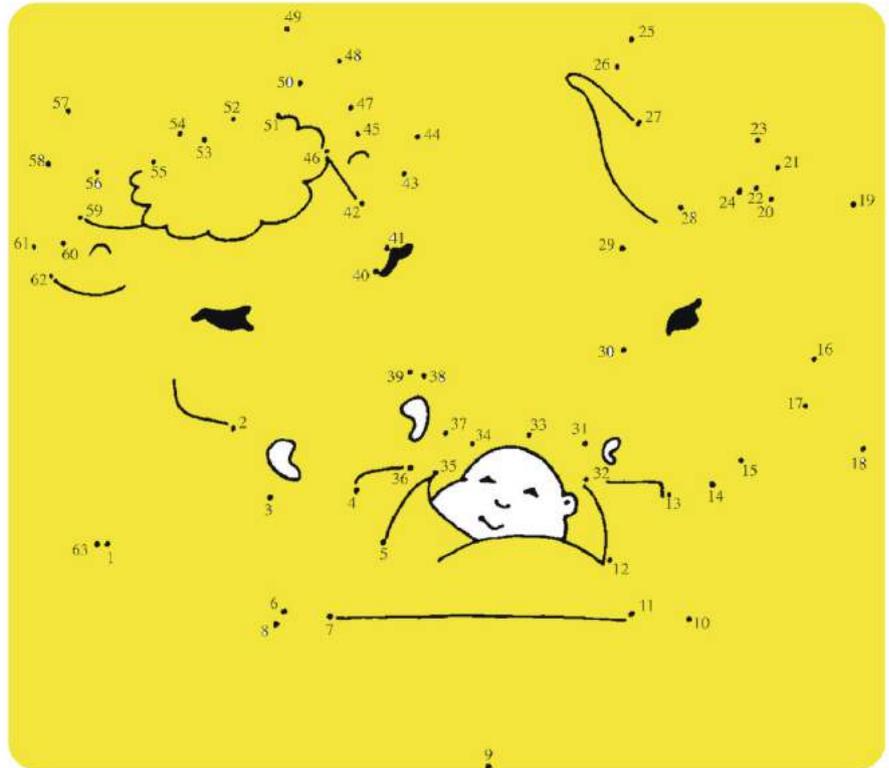
KINDER

ABENTEUER in der Bibel

Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren.

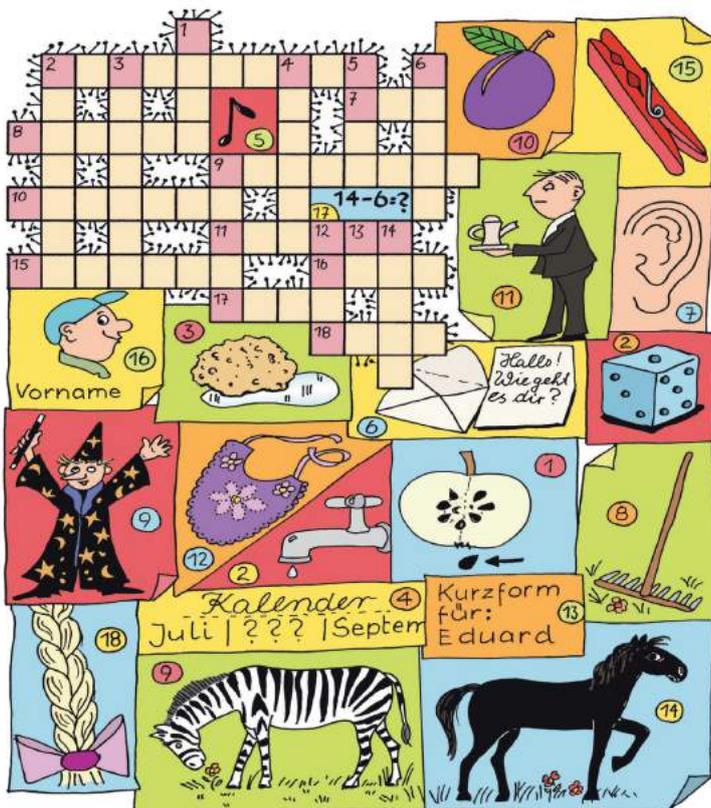
Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel.

Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz. Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.



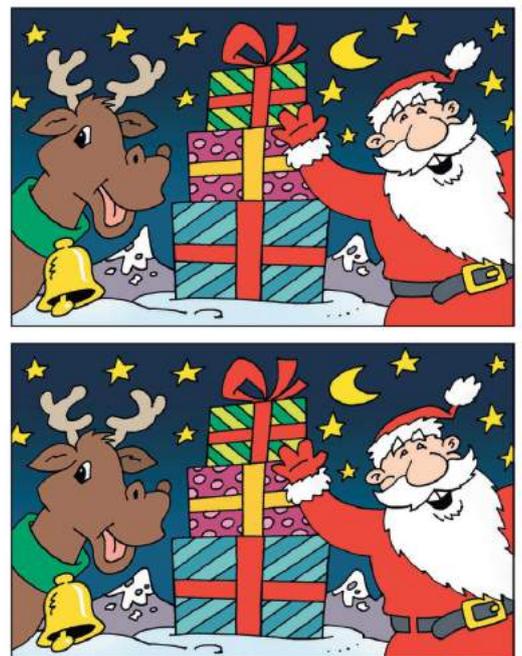
Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz. Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.

Ingrid Neelen/image 09/22



Deike

Deike



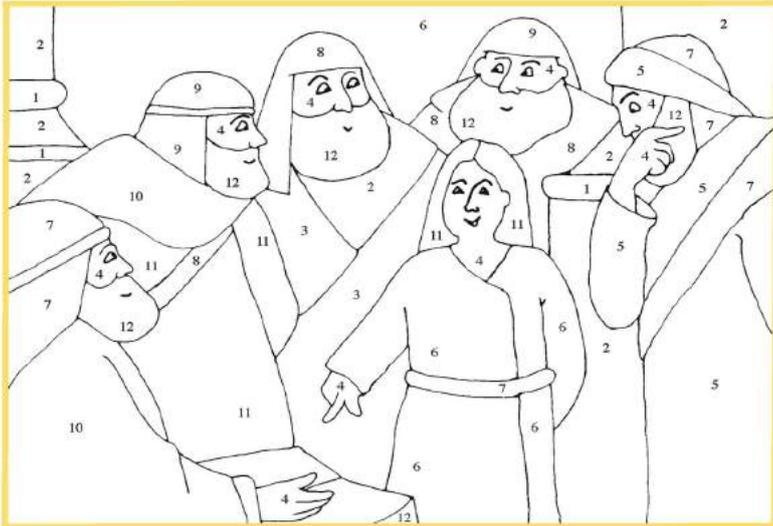
© Hermenau/DEIKE

Finde die acht Unterschiede!

KINDER

Die Bibel erzählt nur eine Geschichte aus der Zeit, in der Jesus jugendlich gewesen ist (im Lukasevangelium, Kapitel 2): Im Alter von zwölf Jahren reist er mit seinen Eltern Maria und Josef nach Jerusalem, um dort den Tempel zu besuchen. Der war damals der wichtigste religiöse Ort, so eine Art Kirche. Die drei reisten nicht alleine, sondern in einer großen Gruppe, wir nennen das heute eine Wallfahrt. Nach einigen Tagen reist die Gruppe zurück, doch Jesus kommt nicht mit. Seine Eltern wissen nichts davon. Sie glauben, er gehe mit anderen aus der Gruppe zurück. Als sie merken, dass Jesus nicht bei ihnen ist, bekommen sie einen großen Schreck. Das wäre bei euren Eltern nicht anders, deshalb dürft ihr nie weglaufen. Maria und Josef kehren nach Jerusalem zurück und suchen

Jesus. Mehrere Tage lang, und ihre Angst wird immer größer. Endlich finden sie ihn im Tempel, wo er mit den gelehrten Männern, die dort sind, diskutiert. Natürlich machen Maria und Josef ihrem Sohn Vorwürfe, doch Jesus versteht sie nicht und fragt: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Das wiederum verstehen die Eltern nicht. Wir wissen heute, was Jesus gemeint hat: Gott ist sein Vater, und er möchte nahe bei Gott im Tempel sein. Ingrid Neelen/image



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Deike



© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Weihnachtsmarkt (Teich, Dach, Kutsche, Park, T)

TIM & LAURA [www. WAGHUBINGER . de](http://www.WAGHUBINGER.de)



„Let There Be Peace on Earth“



KBW-Treffpunkt Bildung

WEIHNACHTSKONZERT
FRIEDE AUF ERDEN
 LET THERE BE PEACE ON EARTH

Samstag, 3. Dezember 2022, 19 Uhr
Pfarrkirche St. Ulrich/Steyr

Ausführende:
women4voices / Damenchor der Landesmusikschule Steyr
 Luen Liang / Klavier

Leitung:
Martin L. Fiala

Werke von:
 Charles Gounod, Dan Forrest, Franz Biebl,
 Eric Whitacre u.a.
 sowie traditionelle Weihnachtslieder

Veranstalter:
 Katholisches Bildungswerk St. Ulrich



persönlichem Frieden in schwierigen Zeiten.

Das Damenensemble der LMS Steyr besteht in wechselnder Besetzung seit über 20 Jahren, seit 2003 wird es von Martin L. Fiala geleitet. Ein großer Erfolg war 2004 und 2005 das Klassik-Crossover-Projekt „Adiemus“ von Karl Jenkins in der Steyrer Michaelerkirche.

menchor vor der Pandemie, im Juni 2019, führte women4voices gemeinsam mit der Akademischen Bläserphilharmonie Wien Martin L. Fialas „Weg des Friedens“ (Uraufführung) und die Symphony No.3 „Planet Earth“ von Johan de Meij (geb 1953) auf.

Doris Fanta

Foto: Mag. Wimmer-Gibus/
 women4voices

Im letzten großen Konzert als Da-



Nach einer durch die Pandemie schwierigen Probenphase und einer langen Zeit, in der nur ein kurzer Auftritt möglich war, freuen sich women4voices, in St. Ulrich zum ersten Mal wieder seit 2019 ein eigenes Konzert singen zu können. Chorleiter Martin L. Fiala hat, neben traditionellen Weihnachtsliedern, berührende und besinnliche Werke für Damenchor ausgewählt. Die ersten Worte des Liedes „Let There Be Peace on Earth“ sind das Motto des Abends und stehen für den Wunsch nach universellem und

Bionik - Staunen über und Lernen von der Schönheit der Geschöpfe



SelBA - Selbständig & Aktiv



Am Freitag, **17. Februar 2023 ab 19:00 Uhr** erzählt uns Frau Dr.in Ille C. Gebeshuber, Professorin am Institut für Angewandte Physik der TU Wien über Bionik und die Schönheit und Fähigkeiten der Geschöpfe.

Anhand inspirierender Organismen wird das Potenzial für technische Lösungen aufgezeigt und ein spannender Weg durch Biologie und Technik gezeichnet. Die Natur ist die beste Lehrmeisterin, die wir kennen.

Frau Dr.in Gebeshuber gestaltet diesen Abend interaktiv, daher ist die Zahl der Teilnehmer*innen auf 15 Personen begrenzt.

SelBA Termine St. Ulrich

2022, immer 14:00 Uhr

7., 21., November
 5., 19. Dezember

2023 immer 14:00 Uhr

16., 30., Jänner
 13., 27., Februar
 13., 27., März

Interessierte melden sich bitte bei Johannes Schlager,
 +43 (664) 425 13 52, johannes@schlager-og.at.

Johannes Schlager

Ich freu mich auf euer Kommen.

Rosa Wieser

FRAUEN

Frauenwallfahrt am 5.9.2022 nach Niederzirkling

Nach zweijähriger Pause konnten wir heuer wieder unsere Frauenwallfahrt veranstalten. Diese ging nach Niederzirkling im Bezirk Perg, wo eine der ältesten Marienwallfahrtskirchen in ÖÖ steht.

Dort angekommen feierten wir unsere Wallfahrtsmesse, die von Herrn Pfarrer Pater Engelbert Leitner zusammen mit Klaus Peter Grassegger zelebriert wurde. Anschließend bekamen wir auch noch eine Kirchenführung von Herr Pfarrer Leitner.



Als nächstes fuhren wir nach Ried in der Riedmark, wo die einzige Kirche Europas mit Bronzetoren steht, die in die vier Himmelsrichtungen ausgerichtet sind. Herr Pfarrer Leitner erklärte uns genau die Motive, die auf den Toren zu sehen sind.



Anschließend gingen wir in den Gasthof neben der Kirche, wo wir uns das Mittagessen schmecken ließen. Am Nachmittag ging es dann weiter nach Mauthausen in das Apothekenmuseum wo wir auch dort eine sehr interessante Führung bekamen. In einer, dem heiligen Andreas geweihten Kirche in Hofkirche feierten wir dann unsere Schlussandacht. Abendeinkehr war dann in Vestenthal im Gasthof Braml.

Pflanzen- und Staudenmarkt

Am Sonntag, dem 9.10.2022 wurde bei uns erstmalig diese Art von Markt abgehalten. Da es in unserer Gemeinde so viele Damen mit grünem Daumen gibt, die uns ihre Raritäten wie Hortensien, Lilien, Sonnenhut, diverse Sukkulenten, Gräser, Farne und Kräuter zur Verfügung gestellt haben, konnten wir daher ein Spendenergebnis von rund 390,- Euro verbuchen.

Vielen Dank auch allen, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen dieses Markts beigetragen haben. Die nicht verkauften Restbestände hat Herr Johann Kimberger rund um das Wildwiesenblumenvereinsheim in der Schulstraße gepflanzt und dort werden sie in nächster Zeit wieder erblühen.

Adventkranzverkauf und Weihnachtsstand

Zu Gunsten des Sozialfonds der KFB ÖÖ werden auch heuer wieder Adventkränze gebunden. Unsere Männer kümmern sich unter fachkundiger Anleitung von Herrn Peter Hinterbichler um das Reisig. Die Kränze werden von unseren fleißigen Frauen gebunden. Ab Sonntag, dem 20.11.2022 werden die geweihten Kränze in der Kirche angeboten und dort kann man sie in Selbstbedienung erwerben. Ab diesem Zeitpunkt gibt es auch die Bastelarbeiten und die Weihnachtskekse zu kaufen.

Bratwurstelsonntag

Am ersten Adventsonntag, dem 27.11.2022, werden nach zweijähriger Pause wieder im Pfarrhof Bratwürstel verkauft. Die KFB versüßt euch diesen Tag mit Kaffee- und Kuchenkreationen. Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch.

Adventabend der Frauen

Wir veranstalten am Montag, den 28.11.2022 um 19:00 Uhr wieder unseren Adventabend. Nach einem kurzen Veranstaltungsrückblick werden wir uns einem besinnlichen Teil widmen. Anschließend bleiben wir noch bei Tee und Gebäck zu guten Gesprächen zusammen und laden auch viele Nichtmitglieder ein.



Gerti Krenn

Bratwürstelsonntag:

Nach der Coronabedingten Pause nehmen wir wieder einen Anlauf um mit Euch am 1. Adventssonntag (27.11.2022) gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung zum traditionellen „Bratwürstelsonntag“ einzuladen.

Sei so frei Sonntag am 3. Adventssonntag 11.12.2022

Motto „Stern der Hoffnung“

Am 3. Adventssonntag sammelt die KMB wieder für die Aktion „Sei so Frei“! Adventsammlung 2022 – für Holzspärofen in Guatemala.

In den vergangenen Jahren konnten bereits 1500 Holzspärofen von der KMB OÖ finanziert und gebaut werden!

Welch Segen für die Familien!

Ich bitte Euch uns wieder zu unterstützen!

Schöne uns besinnliche Feiertage

Jeder Beitrag hilft

18 Euro versorgen eine Familie eine Woche lang mit Brennholz.

65 Euro kostet die Ofentür incl. Rahmen und Scharnier.

590 Euro schenken einer Familie einen kompletten Holzspärofen



wünscht Euch und Euren Familien die
Katholische Männerbewegung
St. Ulrich

Manfred Hochleitner
Obmann KMB
Fotos: KMB OÖ

Köpfe gesucht - auch bei uns in St.Ulrich

Ehrenamt – das können Sie auch! Nicht jede und jeder kann vielleicht jedes Ehrenamt ausfüllen, weil besondere Talente notwendig oder zumindest hilfreich sind, aber das jemand zu überhaupt keinem Ehrenamt fähig sein soll, das kann ich nicht glauben. Trauen Sie sich was zu. In der Bibel steht das Gleichnis von den Talenten. Ein Grundherr möchte verreisen. Vorher gibt er drei Knechten jeweils ein großes Vermögen (= Talente, früher ein Geldeinheit), mit dem sie in seiner Abwesenheit arbeiten sollen. Nach seiner Rückkehr verlangt er Rechenschaft.

Zwei Knechte haben das Vermögen verdoppelt und werden reich beschenkt. Der dritte Knecht hat das Geld aus Angst, es zu verlieren, vergraben – er wird vom Grundherrn getadelt und bestraft. Möchten Sie jemand sein, der sein Talent vergräbt?



Das kann ich mir nicht vorstellen. Also Kopf hoch und mit angepackt. Sie können es. Sie werden gebraucht. Es wird Ihnen Spaß machen. Egal, ob Sie in der Kleiderkammer mithelfen oder bei der Essenstafel Bedürftige unterstützen. Oder in der Betreuung Pflegebedürftiger dabei sind. Oder, oder, oder. An Einsatzmöglichkeiten gibt es keinen Mangel.

Julia Gandras/image 10/22

VERANSTALTUNGSSKALENDER

07. Nov.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
20. Nov.			Vom 20. Nov. bis 1. Dezember ist eine Reservierung für Nikolausbesuche zw. 03. – 06. Dezember möglich
20. Nov.			Adventkranzverkauf und Weihnachtsstand in Kirche und Pfarrheim
21. Nov.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
27. Nov.	ca. 10:00 h		Heute bleibt die Küche kalt: Bratwürstel und Kuchen im Pfarrheim
28. Nov.	19:00 h		Adventabend der Frauen, auch Nichtmitglieder der kfb sind eingeladen
03. Dez.	19:00 h		kbw, Weihnachtskonzert women4voices, „Friede auf Erden“
05. Dez.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
11. Dez.	09:30 h		Kmb – Sei so frei – Adventsammlung 2022 für Holzsparöfen in Guatemala
19. Dez.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
04. Jän.	Nachmittag		Am 04., 05. Nachmittags und am 06. Jänner nach dem Gottesdienst, sind die Sternsinger*innen unterwegs
16. Jän.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
30. Jän.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
13. Feb.	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
17. Feb.	19:00 h		kbw, Bionik – Staunen über und Lernen von der Schönheit der Geschöpfe
27. Feb.	19:30 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
13. März	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
27. März	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum

WEITERE TERMINE PFARRE ST. ULRICH

Die Pfarre St. Ulrich lädt ein zur Lebensübergabe an Christus durch die Hände Mariens.

MARIENWEIHE

08. Dez 2022

Ab 12:00 Uhr Eucharistische Anbetung zur Weltgnadenstunde (Lobpreis)

Ab 13:00 Uhr hl. Beichte (Pater Adam bietet an)

14:00 Uhr hl. Messe

mit Möglichkeit zur Miraculous Proclamation (Louis Marie Grignon von Montfort)

Familiensonntag jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr

Rosenkranzgebet: : Jeden Sonntag um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche

Wochentagsgottesdienst: Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche.

Eucharistische Anbetung : jeden Mittwoch im Anschluss an die hl. Messe Eucharistische Anbetung bis 20:30 Uhr. Jeden 1. Mittwoch im Monat hl. Beichte mit musikalischer Gestaltung.

Gebetskreis: Der Gebetskreis trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim.

IMPRESSUM: Herausgeberin & Medieninhaberin: Pfarre St. Ulrich, 4400 St. Ulrich, Pfarrplatz 1. DVR-Nr. 0029874 (10773).
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des Öffentlichkeitsausschusses:
Klaus-Peter Grassegger, Regina Schlager (Redaktion), Christa Fachberger, Alexander W. Schmidt (Layout).
Tel.: 0664-88447799; E-Mail: pfarre.stulrich@dioezese-linz.at

AUS PFARRE UND GEMEINDE

Community Nursing in der Gemeinde St. Ulrich



Mein Name ist Dagmar Brandstetter und ich bin Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester. Ich bin 32 Jahre alt und sammle meine Erfahrungen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege seit 15 Jahren. Meine Aufgabe besteht darin, das EU-Pilotprojekt der Community Nurse im Raum St. Ulrich umzusetzen. „Community“ bedeutet Gemeinschaft bzw. Gemeinde. „Nurse“ ist das englische Wort für Kranken-

schwester. Community Nurses sind diplomierte Pflegekräfte, die vor Ort für die Gesundheit der Bevölkerung im Einsatz sind. Der Fokus liegt dabei besonders auf ältere Personen (ab dem 75. Lebensjahr) mit Pflegebedarf. Angebote zur Entlastung, damit ältere Menschen im eigenen Zuhause bleiben können, stehen in der Nähe des Wohnortes zur Verfügung.

Als Community Nurse bin ich zentrale Ansprechperson rund um das Thema Gesundheitsförderung, Gesundheitsberatung und für Fragen in Zusammenhang mit dem Thema Pflege und Betreuung. Ziel ist es eine passende Lösung zu finden, die auf ihre individuelle Situation angepasst ist. Diese Beratung kann kostenlos in Anspruch genommen werden und soll bisherige Angebote nicht ersetzen, sondern erweitern.

Gerne können Sie einen Termin mit mir vereinbaren, ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Ich mache sowohl Hausbesuche als auch telefonische Beratung.

Dagmar Brandstetter, DGKP
Tel.: 0664/6007271612
mail: Dagmar.Brandstetter@shvse.at
Sozialhilfverband Steyr-Land
Spitalskystraße 10a, 4400 Steyr



Die zuständige Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester mit einem Schwerpunkt in der Marktgemeinde Ternberg bzw. meine Vertretung ist:



Edeltraud Singer, DGKP;
Tel.: 0664 / 600 72 71611,
mail: Edeltraud.Singer@shvse.at;
Sozialhilfverband Steyr – Land, Spitalskystraße 10a, 4400 Steyr

FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.



DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



LITURGISCHER KALENDER

27.	Nov.	09:30	1. ADVENTSONNTAG	Wortgottesdienst, begleitende Kinderliturgie, Adventkranzweihe, Bratwurstelsonntag
02.	Dez.	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrheim, anschl. Kaffee und Kuchen
04.	Dez.	09:30	2. ADVENTSONNTAG	Hl. Messe, „Sei so frei Sammlung“
06.	Dez.	06:30	RORATE ANDACHT	Erwartung - Morgenandacht im Kerzenlicht
08.	Dez.	13:00 14:00	MARIA EMPFÄNGNIS	Anbetung Hl. Messe mit Marienweihe, Beichtgelegenheit
11.	Dez.	09:30	3. ADVENTSONNTAG	Wortgottesdienst , Pfarrkaffee
18.	Dez.	09:30	4. ADVENTSONNTAG	Hl. Messe
20.	Dez.	0630	RORATE ANDACHT	Erwartung - Morgenandacht im Kerzenlicht
21.	Dez.	19:00	BUß- UND BESINNUNGSFEIER	Hl. Messe; Besinnung und Buße zur Vorbereitung auf Weihnachten, im Anschluss Beichtgelegenheit
24.	DEZ.	15:30	KINDERWEIHNACHT	Weihnachtsroas für Kinder und Familien: Beginn im Gemeindeamt St. Ulrich, Friedensweg, Kirche
24.	Dez.	22:00	CHRISTMETTE	Besinnliche Messfeier zur Geburt Christi
25.	Dez.	09:30	CHRISTTAG	Festliche Wortgottesfeier
26.	Dez.	09:30	STEFANITAG	Sonntagsgottesdienst in der Ennsleitenkirche (keine Messe in St. Ulrich)
31.	Dez.	17:00	DANKANDACHT	Hl. Messe ; Rückblick und Danksagung an das alte Jahr
01.	Jän.	17:00	NEUJAHRSGOTTESDIENST	Hl. Messe, Hochfest der Gottesmutter Maria, Begrüßung des Neuen Jahres mit anschließendem Sektempfang
06.	Jän.	09:30	HL. DREI KÖNIGE	Hl. Messe mit Sternsingerinnen und Sternsängern
08.	Jän.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Wortgottesdienst
15.	Jän.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Hl. Messe
22.	Jän.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Wortgottesdienst
29.	Jän.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Hl. Messe
03.	Feb.	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrheim, anschl. Kaffee und Kuchen
05.	Feb.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Wortgottesdienst mit Blasiussegen
12.	Feb.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
19.	Feb.	09:30	SONNTAGSGOTTESDIENST	Wortgottesdienst
22.	Feb.	19:00	ASCHERMITTWOCH	Abendmesse mit Aschenkreuz
26.	Feb.	09:30	1. FASTENSONNTAG	Hl. Messe mit Aschenkreuz
03.	März	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrsaal, anschl. Kaffee und Kuchen
05.	März	09:30	2. FASTENSONNTAG	Wortgottesdienst
12.	März	09:30	3. FASTENSONNTAG	Wortgottesdienst
19.	März	09:30	4. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
26.	März	09:30	5. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
29.	März	19:00	BUSSFEIER	Bußfeier
02.	Apr.	09:30	PALMSONNTAG	Wortgottesfeier mit Palmprozession

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Stunden, besinnliche Gedanken und freudvolle Gefühle, gleich-gültig ob sie dieses Fest alleine oder mit anderen feiern, wünscht Ihnen von Herzen Ihre Pfarrgemeinde St. Ulrich.